

ZAM-Gebetsnachrichten Oktober 2010

Haiti (Mark Schibli)

In Frieden werde ich mich sowohl niederlegen als auch schlafen; denn du, HERR, allein lässt mich in Sicherheit wohnen. (Psalm 4,8)



Bei vielen Menschen in Haiti wirkt die Erinnerung an das Erdbeben noch nach, besonders nachts. Sie haben Angst, in Häusern aus Beton zu übernachten und schlafen lieber in Zelten oder unter Stoff- oder Plastikplanen. Der Container mit den 16 Holzhäusern, der am 10. Oktober 2010 im Hafen von Port-au-Prince ankommt, soll diese Not lindern. Diese Häuser sind erdbebensicher, sturmsicher (bis 150 kmh) und gegen Termiten behandelt.

Bitten:

- Für eine zügige und günstige Zollabfertigung. Das erste Bauteam trifft am 24. November 2010 in Haiti ein. Dann muss der Container freigegeben sein.
- Für Weisheit bei der Wahl der Empfänger dieser Häuser. Unsere Emmaus-Koordinatoren müssen entscheiden, wer die Häuser bekommt. Gefahr von Missgunst und Neid.
- Für gute Vorbereitung der Bauplätze. Ein gutes Betonfundament muss vorhanden sein, damit die Häuser sturmsicher befestigt werden können.
- Allgemein: Für die Sicherheit der vielen ausländischen und einheimischen Helfer, die die Wiederaufbauprojekte betreuen. Zur Zeit fließt viel Geld nach Haiti. Das haben auch die Banditen gemerkt, die beim Erdbeben aus den Gefängnissen geflohen und noch nicht wieder eingefangen sind.

Dank:

- Für NDL Construction Ltd., die Firma in Winnipeg, Canada, die uns die Holzhäuser so günstig angeboten und geliefert hat.
- Für die große Bereitschaft vieler handwerklich begabter Brüder aus Deutschland und Kanada, sich an dieser Aktion zu beteiligen. (Wir können gar nicht alle mitnehmen, die sich gemeldet haben. Es wären sonst zu viele. Aber wenn der Einsatz erfolgreich verläuft, brauchen wir sie vielleicht für eine zweite Lieferung.)
- Kanadische (MSC) und US-amerikanische (CMML) Missionsgesellschaften haben sich großzügig an der Finanzierung der Häuser beteiligt, so dass uns noch Mittel verbleiben. Diese werden entweder für den Wiederaufbau der Schulen oder für weitere Holzhäuser verwendet werden können.

Schulen:

- Wir konzentrieren uns zur Zeit auf drei Schulen:
 - IMEL:** Sie ist weitgehend fertiggestellt und konnte auf einem eigenen Grundstück (nicht mehr als Mieter wie früher) den Unterricht zum neuen Schuljahr beginnen.
 - BETHESDA:** Hat ebenfalls ein eigenes Grundstück. Der Bau befindet sich noch in der Planung. Mit Hilfe von Karsten Katzmarzik von der Uni Darmstadt soll hier ein erdbebensicheres Schulgebäude nach deutschem Standard entstehen. Ob die Pläne auch umgesetzt werden können, ist noch offen.
 - SINAI:** Nach Ansicht des Schulleiters hätte es zu lange gedauert, die Pläne aus Deutschland zu realisieren. Die Bauarbeiten kommen gut voran.